

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Band: 56 (1983)

Heft: 6

Vorwort: Editorial

Autor: Stricher, Hannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

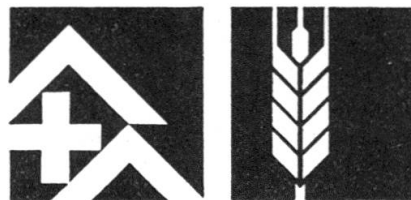
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Fourier

Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes
und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen



Gersau, Juni 1983
Erscheint monatlich
56. Jahrgang Nr. 6

Diese Ausgabe «Der Fourier» wird den Absolventen der Fourierschule 2/83 als Werbegabe mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Beendigung des Kurses überreicht vom Zentralvorstand des Schweizerischen Fourierverbandes (SFV).

Aus dem Inhalt

Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen	227
Heutige Spionage — Totale Spionage	229
Wir stellen vor Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt	232
OKK-Informationen Ab 1. Juli: TRUBU in der ganzen Armee Dal 1o luglio: TRUBU in tutto l'esercito	233 234
Reportage Wettkampftage der Hellgrünen Verbände in Solothurn	237
Sie lesen im nächsten «Der Fourier»	251
Termine	253

Nächste Veranstaltungen

Schweizerischer Fourierverband

Sektion Aargau

Samstag/Sonntag, 3./4. September: Gebirgsübung

Sektion beider Basel

Sonntag, 19. Juni: Fahrküchenausflug

Sektion Zentralschweiz

Samstag, 25. Juni: TRUBU-Kurs

Sektion Zürich

Regionalgruppe Bülach

Samstag, 20. August: Exkursion

Ortsgruppe Schaffhausen

Freitag, 24. Juni: Pistolenschiessen

Donnerstag, 7. Juli: Weidlingsfahrt auf dem Rhein

Verband Schweizerischer Fouriergehilfen

Zentralvorstand

Samstag/Sonntag, 25./26. Juni:

Delegiertenversammlung in Grosshöchstetten

Editorial

Kameraden,

die 19. Wettkampftage der Hellgrünen Verbände gehören der Vergangenheit an. Es waren trotz des misslichen Wetters, trotz des tiefen Morasts in den Wäldern des Bucheggberges herrliche, faire und ausserordentlich gut organisierte Wettkämpfe. In dieser Nummer halten wir Rückschau. Wenn wir in diesem Zusammenhang die Enttäuschung des OK-Präsidenten Fourier Charly von Büren über die karge Beteiligung weitergeben, (gerüstet war man für 1500 Wettkämpfer, teilgenommen hatten rund 1000), so wiederholen wir in diesem Zusammenhang gerne die trafen Worte des Wettkampfkommendanten Hptm Käch. Vor der festlichen Rangverkündung sagte er: Verlierer gibt es an diesen Wettkampftagen keine, Verlierer waren einzig und allein diejenigen, welche sich nicht hatten zur Teilnahme entschliessen können.

Lang anhaltenden Applaus erntete dann der Chef EMD, Bundesrat Dr. G. A. Chevallaz mit seinem Grusswort: Grün sei heute Mode. Allgemein verstehe man unter der grünen Waffengattung die Infanterie, in Deutschland machen andere Grüne... die eher zu den Roten tendieren, von sich reden. Heute aber sei er gekommen, um die «Hellgrünen» — die «hellen Grünen» zu begrüssen. Von der erbrachten Leistung sei er beeindruckt und aufgrund derselben finde er, die Versorgung unserer Armee liege in denkbar guten Händen.

Wichtig für die vielen Abwesenden ist aber auch der zweite Teil seiner kurzen Ansprache: Der Bundesrat und insbesondere der Chef EMD wissen die ausserdienstliche Tätigkeit sehr zu schätzen. Sie ergänze die militärische Ausbildung und gestatte, durch relativ kurze Dienstpflicht das Milizsystem nicht all zu stark zu strapazieren und die Militärausgaben im Vergleich zu den Nachbarn der Schweiz verhältnismässig tief zu halten.

Das wärs! Hat er nicht recht?

Hannes Stricker

Nachdruck sämtlicher Artikel nur mit Bewilligung der Redaktion

Nutzaufgabe 10 388 (WEMF 7. 9. 81)